

Ergebnis der öffentlichen Ortschaftsrats Sitzung vom 18.03.2026

TOP 2) Blutspenderehrung

Ilona Vogt begrüßt die vielen treuen Spender und erklärt was das Blut alles für Aufgaben hat. Jeder Mensch hat 5-6 Liter Blut im Körper, es ist für die Regulation der Körpertemperatur zuständig. Zusätzlich transportiert es Sauerstoff von der Lunge zu den Zellen, und die Abfallstoffe werden zu den Ausscheidungsorganen wie der Niere und Leber transportiert. Das Herz pumpt täglich 15 000 Liter Blut durch das Herz. Das Blut ist einzigartig und kann nicht künstlich hergestellt werden. Daher sind die Blut-spenden so wichtig. OV Sauer teilt mit, dass wir dieses Jahr 15 Blutspenderehrungen haben 6-mal für 10-maliges Spenden, 5-mal für 25-maliges Spenden, 1-mal für 50maliges Spenden, 2-mal für 100-maliges Spenden und 1-mal für 125-maliges Spenden. Dies sind 560 Spende insgesamt dafür bedankt sich Herr Sauer. Geehrt für 10 Spenden wurden Braun Robin, Bruder Martina, Hodapp Achim, Hohensinn Jana, Müller Sabine, Retsch Silvia, für 25 Spenden Dreier Monika, Flad Marcel, Huschle Timo, Lott Veronika und Meel Manuel, für 50 Spenden Lott Johannes, für 100 Spenden Dierle Franz und Wagner Isolde und für 125 Spenden wurde Braun Bernd geehrt. Die Geehrten erhalten eine Urkunde, eine Anstecknadel des DRK sowie ein Weinpräsent der Gemeinde Appenweier. Die nicht anwesenden Blutspender erhalten die Präsente über einen Boten.

Die nächsten Blutspende-Termine in Appenweier sind am:

22.04.2026 19.08.2026 16.12.2026

TOP 3) Jagdverpachtung: Wald-Grundstück Flst.-Nr. 957 der Gemarkung Durbach als Zupachtfläche ab dem 01.04.2026

Beratung und Beschlussfassung

Dietmar Brudsche vom Hauptamt Appenweier stellt den TOP 3 vor.

Die Gemeinde Appenweier ist Eigentümer des Waldgrundstücks Flst.-Nr. 957 (25.43ha) auf der Gemarkung Durbach. Diese Fläche ist aufgrund ihrer geographischen Lage zur besseren Reviergestaltung gemäß §17 Abs. 2 des Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes Baden-Württemberg (JWMG BW) als Zupachtfläche aus dem Eigenjagdbezirk Appenweier III (Nesselried-Hartwald) nach

Durbach verpachtet. Diese Fläche ist an den Pächter des gemeinschaftlichen Jagdbezirks (GJB) Durbach I – Jagdbogen 1a, Herrn Tobias Männle, Durbach verpachtet. Der bestehende Pachtvertrag endet zum 31.03.2026. Die Zusammenarbeit mit dem derzeitigen Pächter, Herrn Männle, verlief bisher beanstandungsfrei und zur vollsten Zufriedenheit der Verwaltung.

Die Gemeinde Appenweier erhält für die Fläche die vertraglich vereinbarte Pacht. Durch die Weiterverpachtung an den bewährten Pächter ist eine kontinuierliche Einnahmequelle sowie eine rechtssichere Wildschadensregelung gewährleistet.

Der Ortschaftsrat Nesselried hat bereits anlässlich der Waldbegehung im Jahre 2022 bekräftigt, dass die genannte Fläche aufgrund der örtlichen Gegebenheiten weiterhin dem Jagdrevier Durbach zuzuordnen ist. Die Gründe hierfür bleiben unverändert bestehen:

- Geographische Gegebenheiten: Es fehlen natürliche Grenzen (wie befestigte Wege oder Gräben), die eine klare Abgrenzung ermöglichen würden.
- Wildschadenprävention: Die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen (insbesondere Rebflächen) gehören zur Gemarkung Durbach. Eine integrierte Bewirtschaftung innerhalb des Reviers Durbach ist daher zur effektiven Wildschadensverhütung zwingend erforderlich.

Die Gemeinde Durbach hat mitgeteilt, dass die angrenzenden Flächen (Jagdbezirk (GJB) Durbach I – Jagdbogen 1a) auf der Gemarkung Durbach ab dem 01.04.2026 weiterhin an Herrn Tobias Männle verpachtet werden. Die Verwaltung schlägt daher vor, die Verpachtung nahtlos an Herrn Tobias Männle fortzuführen.

Beschluss: einstimmig

TOP 4) Verpachtung von gemeindeeigenen landwirtschaftlichen Grundstücke

Für die zwei ausgeschriebenen Grundstücke Lehbuckel Flst.-Nr. 358 und Steingraben Flst.-Nr. 213/1 gab es je einen Bewerber somit gehen die Grundstücke an die jeweiligen Bewerber.

Darüber hinaus stehen noch vier Grundstücke zur Verfügung, für die bislang keine Bewerbungen eingegangen sind. Diese werden erneut im Mitteilungsblatt ausgeschrieben. Sofern Bewerbungen eingehen, wird die Ortsverwaltung ermächtigt, die Vergabe ohne erneute Beschlussfassung vorzunehmen

Beschluss: einstimmig

TOP 5) Weiternutzung der Räumlichkeit des Radsportvereins

Beratung und Beschlussfassung

Im Ortschaftsrat wurde über die Weiternutzung des Vereinsheim beraten. Ortschaftsrätin Marlies Vollmer bezeichnete die Entscheidung als schwierig sie betonte, dass es ihr nicht leichtgefallen ist, aber sie habe sich auch in der Bevölkerung umgehört und sei aus dieser Grundlage zu dem Entschluss gekommen, die Finstertalhexen zu unterstützen.

Klaus Huber, selbst Mitglied der Leimedrepler, merkte an, dass der Raum für die Leimis zu klein sei, wünscht sich für die Zukunft einen größeren Raum für seinen Verein. Verena Männle und Stefan Lienert plädieren für die Leimedrepler. Sie begründen dies mit deren starkem Engagement im Ortsgeschehen sowie zahlreichen durchgeführten Aktionen im vergangenen Jahr. Die Leimedrepler gibt es erst drei Jahre und haben 99 Mitglieder, hingegen die Finstertalhexen existieren seit etwa 20 Jahren, haben jedoch deutlich weniger Mitglieder.

Loris Sauer sprach sich ebenfalls für die Finstertalhexen aus, verband dies jedoch mit dem Wunsch, dass sich der Verein künftig stärker im Ort engagiert und präsenter zeigt.

Im Zuge der Diskussion wurde zudem darauf hingewiesen, dass im Rathaus der jetzige Sitzungsaal nach dem Umbau für Vereine zur Verfügung steht, der von mehreren Vereinen genutzt werden kann. Eine feste Vergabe an einen einzelnen Verein ist dort jedoch nicht möglich; stattdessen soll die Nutzung über feste Zeiten geregelt werden. Somit können beide Narrenzünfte in gemeindlichen Räumen unterkommen, wobei jedoch im Rathaus analog zu den anderen Räumen eine gemeinschaftliche Nutzung mit anderen Vereinen und Gruppen erfolgt.

OV Sauer lässt zunächst nach dem Alphabet für eine Nutzung des ehemaligen Radsportvereinsraumes für die Finstertalhexen abstimmen. In der Abstimmung über eine Nutzung durch die Finstertalhexen wurde mit vier Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung entschieden, die Räume an die Finstertalhexen zu vergeben.

TOP 4) Bekanntgabe, Sonstiges

Abschließend wurde darauf hingewiesen, dass der Ort für die nächste Ortschaftsratsitzung noch festgelegt werden muss. Aufgrund der Umbauarbeiten im Rathaus wird derzeit geprüft, ob die Sitzung im Sportheim stattfinden kann, da dieses barrierefrei zugänglich ist. Alternativ steht auch die Rebstockhalle in Nesselried als möglicher Veranstaltungsort im Raum. Dort müssten allerdings die Nutzer am Mittwochabend dann weichen, was vermieden werden sollte.